

**Familiengottesdienst „Aufgeblüht zu neuem Leben – Die heilige Barbara“
Ev.-Luth. Kirche Graupa
Sonntag, 1. Advent, 3.12.2017 um 10.30 Uhr**

Orgelvorspiel	Orgel
Begrüßung mit	Nitzsche
Du bist da, wo Menschen leben	Nitzsche / Orgel /Gem
Lied EG 1, 1.3.5 Macht hoch die Tür	Orgel /Gemeinde
Psalmlesung EG 712 Ps. 24	Nitzsche / Gemeinde
Eingangsliturgie 3 x Sprechertext 3 x Herr, erbarme dich	Orgel / Gemeinde Konfirmanden Gemeinde
Anspiel zum Leben der Hlg. Barbara	Konfirmanden
Lied SVH 115, 1.3.5 Wenn das Brot	Orgel / Gemeinde
Evangelium Markus 4,30–32	Bräunling
Gedanken zum Evangelium u. z. Hlg. Barbara	Nitzsche / Konfirmanden
Lied (Gottesdienstblatt) Alle Knospen blühen auf	Gitarre /Gemeinde
Taufgedächtnis	Frau Bähr /Nitzsche
Lied EG 13, 1-3 Tochter Zion	Orgel /Gemeinde
Fürbittgebet mit Mache dich auf und werde Licht	Konfirmanden
Vater Unser	Alle
Abkündigungen	Nitzsche
Lied (Gottesdienstblatt) Kleines Senfkorn Hoffnung	Gitarre /Gemeinde
Segen	Nitzsche
Orgelnachspiel	Orgel

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes, der unser Leben schützt und erhält.
Wir singen:

1. Du bist da, wo Men-schen le - ben. 2. du bist da, wo Le-ben ist.

3. Du bist da, wo Men-schen le - ben. 4. du bist da, wo Le-ben ist.

Du bist da, wo Menschen leben

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Sohnes Jesus Christus, der uns Gottes Liebe gezeigt hat und uns hilft, diese Liebe weiterzugeben. Wir singen:

Du bist da, wo Menschen lieben

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Geistes Gottes, der uns Kraft gibt in einer Welt, die nicht immer schön ist. Wir singen:

Du bist da, wo Menschen hoffen

Halleluja

Kyrie

Konfirmand 1: Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Welt, das allen leuchtet, die das Dunkel des Leids erfahren. Herr, erbarme dich.

Gemeinde: Herr, erbarme dich, erbarme dich!

Konfirmand 2: Du bist das Licht der Welt, das allen leuchtet, die sich wie in einem Tunnel der Traurigkeit fühlen. Christus, erbarme dich.

Gemeinde: Herr, erbarme dich, erbarme dich!

Konfirmand 3: Du bist das Licht der Welt, das allen leuchtet, die dem Tode nahe sind. Herr, erbarme dich.

Gemeinde: Herr, erbarme dich, erbarme dich!

Gebet (Pfarrer)

Ja, guter Gott, erbarme dich unser. Erbarme dich der Dunkelheiten, die es in unserem Leben gibt, und lass dein Licht aufleuchten, mag die Dunkelheit auch noch so groß sein. Guter Gott, die heilige Barbara war eine mutige Frau, die sich durch nichts von ihrem Glauben abbringen ließ. Sie war so mutig, dass sie nicht einmal der Tod schrecken konnte. Schenke auch uns so viel Mut und Hoffnung, dass wir nie den Glauben verlieren, dass dein Licht am Ende des Tunnels aufleuchtet. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen.

Sprechertext – Anspiel zum Leben der Hlg. Barbara

Pfarrer: Liebe Kinder, liebe Erwachsene, ich habe hier einen Kirschzweig, der erst vor kurzem geschnitten wurde. Was dieser Kirschzweig mit der heiligen Barbara zu tun hat, wollen euch nun die Konfirmanden erzählen.

Konfirmand 1: (Rico)

Die heilige Barbara lebte vor langer Zeit in der Türkei. Ihr Vater war ein reicher Kaufmann. Und Barbara war ein sehr schönes junges Mädchen. Der Vater liebte Barbara sehr. Weil ihre Mutter schon früh gestorben war, war sie sein größter Schatz. Und er hütete diesen Schatz wie seinen Augapfel.

Konfirmand 2: (Nathalie)

Wenn er verreisen musste, brachte er Barbara in einen hohen Turm, damit sie nicht mit Menschen zusammenkam, die ihm nicht gefielen. Nur eine Dienerin und ein Lehrer betreuten sie. Während einer dieser Reisen kam nun ein Arzt namens Valentinus in den Turm. Er erzählte Barbara von Jesus. Bis dahin hatte sie noch nichts von ihm gehört.

Konfirmand 3: (Friederike)

Tag für Tag lauschte sie nun den Geschichten von Jesus. Und sie wurde immer fröhlicher dabei. So wie Jesus wollte sie auch sein. So wie er wollte auch sie den Menschen ihre Liebe schenken. Schließlich ließ sich Barbara taufen und wurde eine Christin. Sie konnte es kaum erwarten, dass ihr Vater zurückkam, um ihm alles erzählen zu können.

Konfirmand 4: (Filomena)

Der Vater jedoch freute sich nicht darüber. Ganz im Gegenteil: Er wurde zornig. Auf seinen Reisen hatte er einen Mann ausgesucht, den seine Tochter heiraten sollte. Aber der war kein Christ und wollte auch keine Christin heiraten. Der Vater wusste zudem, dass der römische Kaiser die Christen hasste und sie verfolgen und töten ließ. Dass seine Tochter nun dazugehören sollte – das konnte und wollte er nicht verstehen

(Alle Konfirmanden nehmen einen Kirschzweig in die Hand.)

Konfirmand 1: (Rico)

In seinem Zorn wurde aus der Liebe des Vaters Hass. Er ließ sie in ein dunkles Gefängnis werfen. Auf dem Weg dorthin verfang sich ein Kirschzweig in Barbaras Kleid.

hält den Kirschzweig hoch

Mitten im kalten Winter saß sie nun im Gefängnis. Sie nahm den Kirschzweig in die Hand und fühlte die kalten, harten Knospen. Sie war verzweifelt.

Konfirmand 2: (Nathalie)

Ihr Vater, den sie liebte, war nun so kalt zu ihr, wie sich die Knospen des Zweiges anfühlten.

(hält den Kirschzweig hoch und fühlt die Knospen)

Von seiner Liebe war nichts mehr zu spüren. Der Kirschzweig war tot. Nichts an Ihm schien ihr lebendig. Die Knospen waren hart und leblos. Barbara musste daran denken, dass ihr selbst nun auch der Tod drohte.

Konfirmand 3: (Friederike)

Christen hatten damals keine Chance. Viele von ihnen wurden gefoltert und brutal ermordet. Barbara wurde es ganz schauerlich ums Herz, als sie daran denken musste. Dann schaute sie wieder auf ihren Kirschzweig.

hält den Kirschzweig hoch und schaut ihn an

Unwillkürlich musste sie an Jesus denken. Die Geschichten von ihm hatten ihr so viel Hoffnung gemacht.

Konfirmand 4: (Filomena)

Und sie nahm einen Becher mit Wasser und stellte den Kirschzweig hinein.

nimmt einen großen Becher/Krug und stellt den Kirschzweig hinein

Sie sagte sich: »Auch wenn er so kalt und leblos erscheint, glaube ich, dass Gott ihn wie einst Jesus zum Leben erwecken kann.« Am Tag, als die Soldaten kamen, um Barbara hinzurichten, schaute sie noch einmal auf den Kirschzweig. Er hatte zu blühen begonnen, mitten im Winter. »So wie der Kirschzweig werde auch ich zu neuem Leben aufblühen«, dachte Barbara und ging mutig in den Tod hinein.

Evangelium Markus 4,30–32

Bräunling

Jesus sprach: Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen, und durch welches Gleichnis wollen wir es abbilden? 31 Es ist wie mit einem Senfkorn: Wenn das gesät wird aufs Land, so ist's das kleinste unter allen Samenkörnern auf Erden; und wenn es gesät ist, so geht es auf und wird größer als alle Kräuter und treibt große Zweige, sodass adie Vögel unter dem Himmel unter seinem Schatten wohnen können.

Und durch viele solche Gleichnisse sagte er ihnen das Wort so, wie sie es hören konnten. Und ohne Gleichnisse redete er nicht zu ihnen; aber wenn sie allein waren, legte er seinen Jüngern alles aus.

Gedanken zum Evangelium und zur heiligen Barbara

Pfarrer: Am Anfang traut keiner dem kleinen Senfkorn etwas zu. Dann wird es gar größer als alle anderen Gewächse. Ähnlich ist es mit dem Kirschzweig der heiligen Barbara: Am Anfang schien es so, als ob der Kirschzweig tot sei. Aber dann blühte er mitten im Winter zu neuem Leben auf. Für Barbara ein Zeichen: »So wird es auch mit mir geschehen. Wenn ich sterbe, werde ich verwandelt zu neuem, blühenden Leben.«

Der Kirschzweig ist seitdem für uns ein großes Zeichen der Hoffnung. Viele Menschen stellen deshalb in der Adventszeit Kirschzweige in die Vase. Dies wollen wir nun auch tun und mit unseren Kirschzweigen Zeichen der Hoffnung setzen.

Die Konfirmanden stellen nun nach und nach die Kirschzweige, die sie in den Händen halten, in die Vase, in der schon der Kirschzweig der heiligen Barbara steht.

Konfirmand 1: (Rico)

Mein Kirschzweig soll allen Menschen Hoffnung schenken, die durch eine Naturkatastrophe ihr Zuhause verloren haben.

Konfirmand 2: (Nathalie)

Mein Kirschzweig soll allen Menschen Hoffnung schenken, die gerade arbeitslos sind und sich deshalb zu nichts mehr wert fühlen.

Konfirmand 3: (Friederike)

Mein Kirschweig soll allen Frauen und Männern Hoffnung schenken, die gerade in einem Streit stecken und nicht mehr wissen, wie es mit ihnen weitergehen soll.

Konfirmand 4: (Filomena)

Mein Kirschweig soll allen Jugendlichen Hoffnung machen, die noch keinen Ausbildungsplatz und noch keine Ahnung haben, wie ihre Zukunft aussehen soll.

Konfirmand 5: (Felix)

Mein Kirschweig soll allen Menschen Hoffnung machen, die schwer oder gar unheilbar krank sind.

Konfirmand 6: (Max)

Mein Kirschweig soll allen Schülerinnen und Schülern Hoffnung machen, die gerade schlechte Noten und Angst vor einem schlechten Zeugnis haben.

Konfirmand 7: (Florentin)

Mein Kirschweig soll allen Menschen Hoffnung machen, die einen Menschen vermissen, der ihnen viel bedeutet hat.

Konfirmand 8:

Mein Kirschweig soll allen Menschen Hoffnung machen, die wie die heilige Barbara in das Dunkel des Todes hineinschauen.

Pfarrer: Für noch viele Menschen könnten wir Kirschweige in die Vase stellen. Wir wollen damit zeigen: Auch wenn Gott das Leid nicht einfach aus der Welt wegnehmen kann, so gibt er uns immer wieder Zeichen der Hoffnung. Immer wieder – selbst im Tod – blüht uns durch Gott neues Leben. Immer wieder – selbst im Winter – springen die Knospen auf und fangen an zu blühen

Taufgedächtnis

Einladung – Kerze nach vorn bringen und abstellen

- kleine Kinder: Die Eltern zeichnen ein Kreuz in die Hand des Kindes:

„Du bist ein Kind Gottes. Gott hat dich lieb.“

- größere Kinder /Erwachsene: Zeichnen sich selbst ein Kreuz in die Hand:

„Ich bin getauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Segen

FürbittenLiedruf zu den Fürbitten: **Mache dich auf und werde licht**

- Pfarrer: Guter Gott! Du bist das Licht auf unseren Lebenswegen. Du bist unser Begleiter. Du gibst uns immer wieder Kraft und Hoffnung, dass neues Leben blühen kann.
Deshalb bitten wir dich:
- Konfirmand 1: Für alle Menschen, die gerade im Sterben liegen: Gib ihnen die Hoffnung, dass neues Leben über den Tod hinaus blüht.
- Gemeinde: Mache dich auf und werde Licht!
- Konfirmand 2: Für alle, die gerade keine Hoffnung mehr haben: Mach ihnen Mut und lass sie Zeichen entdecken, wie ihr Leben weitergehen kann.
- Gemeinde: Mache dich auf und werde Licht!
- Konfirmand 3: Für alle Menschen, die in Not sind: Lass sie Menschen finden, die sich ihrer Not annehmen und ihnen Liebe und Hoffnung schenken.
- Gemeinde: Mache dich auf und werde Licht!
- Konfirmand 4: Für uns alle: Wenn wir einmal nicht mehr ein noch aus wissen, lass uns an den Kirschweig denken und darin wie die heilige Barbara neue Hoffnung finden.
- Gemeinde: Mache dich auf und werde Licht!
- Konfirmand 1: Für unsere Verstorbenen: Lass sie aufblühen zu neuem Leben und das Licht deiner Liebe und Herrlichkeit schauen.
- Gemeinde: Mache dich auf und werde Licht!
- Pfarrer: Denn du, Gott, bist das Licht in aller Dunkelheit. Du lässt blühen, wo alles tot erscheint. Du bist unsere große Hoffnung heute und alle Tage unseres Lebens.
- Alle: Vater Unser

Und hier kommt das Gottesdienstblatt:

Fürbitte mit

1. Ma-che dich auf und wer-de licht. 2. Ma-che dich auf und wer-de licht.

3. Ma-che dich auf und wer-de licht, denn dein Licht kommt. 4.

Vater Unser - Abkündigungen**Lied Kleines Senfkorn Hoffnung**

C Am F Dm G C
Klei-nes Senf-korn Hoff-nung, mir um-sonst ge - schenkt: wer-de ich dich

Am Dm G E7 Am F
pflan-zen, daß du wei-ter wächst, daß du wirst zum Bau me

G C E7 Am F Dm G C
der uns Schat-ten wirft. Fröch-te trägst für al-le, al-le, die in Äng-sten sind.

2. Kleiner Funke Hoffnung, / mir umsonst geschenkt,
werde ich dich nähren, / dass du überspringst,
dass du wirst zur Flamme, / die uns leuchten kann,
Feuer schlägt in allen allen, / die im Finstern sind.

3. Kleine Träne Hoffnung, / mir umsonst geschenkt,
werde ich dich weinen, / dass dich jeder sieht,
dass du wirst zur Trauer, / die uns handeln macht,
leiden läßt mit allen allen, / die in Nöten sind.

Kleine Münze Hoffnung, / mir umsonst geschenkt,
werde ich dich teilen, / dass du Zinsen trägst,
dass du wirst zur Gabe, / die uns leben läßt,
Reichtum selbst für alle alle, / die in Armut sind.

Segen – Orgelnachspiel

Familiengottesdienst am 1. Advent 2017
mit Taufgedächtnis
Ev.-Luth. Kirche Graupa
Sonntag, 3.12.2017 - 10.30 Uhr

Orgelvorspiel**Begrüßung - Eröffnung**

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, der uns das Leben schenkt und unser Leben schützt und erhält. Wir singen:

1. Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le - ben ist. 2.

3. Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le - ben ist. 4.

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Sohnes Jesus Christus, der uns Gottes Liebe zeigt und uns hilft, diese Liebe weiterzugeben.

Wir singen: **Du bist da, wo Menschen lieben, du bist da, wo Liebe ist.**

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Geistes Gottes, der uns Hoffnung und Kraft gibt in einer Welt, die nicht immer gut ist.

Wir singen: **Du bist da, wo Menschen hoffen, du bist da, wo Hoffnung ist.**

1. Adventskerze anzünden

Lied EG 1, 1.3.4 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,

der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Psalmlesung (Ps 24,7-10)

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der Herr, stark und mächtig,
der Herr, mächtig im Streit.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der Herr Zebaoth;

er ist der König der Ehre.

**Ehr sei dem Vater und dem Sohn – Kyrie**

Chords: D, A, Em, Hm, G, D, Em, A

Lyrics: Herr, er - bar-me dich, er-bar-me dich. Herr, er - bar-me dich, Herr, er - bar-me dich.

Lesung (Sprechertext zur Heiligen Barbara)**Lied SVH**

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,
Refrain: dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht
in der Liebe, die alles umfängt,
in der Liebe, die alles umfängt

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält
und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt,

5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist
und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt,

Evangelium (Markus 4, 30-32)**Verkündigungsteil****Lied – Alle Knospen springen auf**

Chords: G, D, G, C, D, G, G, D, G, C, D, G, G, Em, Am, D

Lyrics: 1.Al-le Knos - pen sprin-gen auf, fan-gen an zu blü - hen.
2.Al-le Men - schen auf der Welt fan-gen an zu tei - len.
3.Al-le Au - gen sprin-gen auf, fan-gen an zu se - hen.
4.Al-le Stum - men hier und da fan-gen an zu grü - ßen.

Lyrics: 1.Al-le Näch - te wer - den hell, fan-gen an zu glü - hen.
2.Al-le Wun - den nah und fern fan-gen an zu hei - len.
3.Al-le Lah - men ste - hen auf, fan-gen an zu geh - en.
4.Al-le Mau - ern tot und hart wer - den weich und flie - ßen.

Lyrics: 1.Knos - pen blü - hen, Näch - te glü - hen. hen.
Knos - pen blü - hen, Näch - te glü - hen. hen.
2.Men - schen tei - len, Wun - den hei - len. len.
Knos - pen blü - hen, Näch - te glü - hen. len.
3.Au - gen se - hen, Lah - me ge - hen. hen.
Men - schen tei - len, Wun - den hei - len. hen.
Knos - pen blü - hen, Näch - te glü - hen. hen.
4.Stum - me grü - ßen, Mau - ern flie - ßen. ßen.
Au - gen se - hen, Lah - me ge - hen. hen.

Taufgedächtnis

- kleine Kinder: Die Eltern zeichnen ein Kreuz in die Hand des Kindes:

„Du bist ein Kind Gottes. Gott hat dich lieb.“

- größere Kinder /Erwachsene: Zeichnen sich selbst ein Kreuz in die Hand:

„Ich bin getauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Lied EG 13, 1-3 Tochter Zion

1. Tochter Zion, freue dich, / jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir, /ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich, / jauchze laut, Jerusalem!

2. Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich, / Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron, / du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild!